AVERTISSEMENT.

Es gebe mehrmalen die Erfahrung, daß ungehindert derer wiederholt-er-gangenen landesfürstlichen Verordnungen die Hausmeisters, und Dienst-leute, auch verschiedene andere Personen den Kehr- und Mist, unflätiges Was-fer, und verschiedene andere Unsauberkeiten in der Stadt auf offenen Gassen, und Plätzen ausleeren, und dahin schütten, dann die von dem Holzhacken, und Holzschneiden abfallende Scheitten, und Holzmist auf der Gasse liegen lassen, auch zur Winterszeit Schnee, und Eis aus den Häusern in die Gas-sen hinauswerfen; ingleichen befinden sich einige Mistgruben in der Stadt vor denen Häusern auf der Gassen, wodurch der Nachbarschaft ein unleidlicher Ge-sicht verursacht, und die Unsauberkeit vermehret wird.

Da nun aber ein so anderes dem allgemeinen Gesundheitsstand aller-dings schädlich ist, annehmlich aber auch keine zur Unzierde der Haupt- und Resi-denzstadt selbstem gereichende Unsauberkeiten gestattet werden können, sondern ein für allemal alles Ernstes gänzlich abgestellt werden müssen.

Solchemnach wird durch gegenwärtiges Avertissement über den dieß-falls bereits publicirten öffentlichen Ruf noch insbesondere zu allem Ueberflus allen Hausinnhabern, Hausmeistern und allen Dienstleuten, und sonst jeder-männiglich hiemit nachdrucksamst anbefohlen, auf daß Sie von Ausleer- und Ausschüttung alles was immer für Unrath haben mögenden Unraths auf die Gassen, und Plätze in der Stadt sich also gewiß enthalten, auch die Mistgru-ben vor denen Häusern auf der Gassen nicht überhäuft angefüllt gelassen, son-dern auf Veranstaltung deren Hausinnhabern von Zeit zu Zeit alsogleich auf den Grund geraumet werden; die Hausinnhaber hingegen selbstem hierob sowohl als auf all- und jede Sauberkeit sowohl in ihren Häusern, als auf der Gas-sen alsogewiß die behörige Obacht tragen, endlichen auch die Ständelparteyen nach geendigtem Markt den von ihren Waaren abfallenden Unrath an ein ab-seitiges Ort, von wannen solcher durch die Stadtsäuberer sogleich alltäglich, und ohne mindestem Zeitverlust weiters hinweg zu bringen ist, zusammenkehren sollen, als im widrigen sowohl die Hausinnhaber, als Ständelparteyen nach Umständen mit einer gemessenen Geldstrafe ohne annehmender Entschuldigung, daß solcher Unrath nicht von ihren Hausleuten dahin geschüttet worden, jedoch Salvo Regressu, wann Sie den Thäter nachhaft machen, angesehen auch der Unrath auf ihre deren Hausinnhabern und respectiven Ständlern eigene Kosten durch das gemeiner Stadt Wien Unterkammeramt hinweg gebracht, die Haus-meister und übrige Dienstleute hingegen alsogleich bey Betretung unnach-sichtlich zu verhaft gebracht, und am Leib auf das empfindlichste bestrafet werden würden.

Wornach sich ein jeder vor Schaden zu hüten wissen wird. Actum
Wien den 12 October 1770.